

## Lernzeitgestaltung

"Lernzeit" ist in erster Linie Unterricht. Zur Lernzeit zählen aber auch zusätzliche Unterstützungs- und Ganztagsangebote sowie Zeiten, in denen Lernende z. B. Hausaufgaben bearbeiten und Seminararbeiten erstellen.

- Ziel der individuellen Förderung im Unterricht und darüber hinaus ist es, den Lernenden den Zugang zu Lerninhalten zu erleichtern, ihre individuellen Stärken zu fördern und individuelle Lücken auszugleichen.
- Um dies zu ermöglichen, sind regelmäßige Ermittlungen des Lernstandes und wechselseitige Rückmeldungen zwischen Lernenden und Lehrenden nötig.
- Voraussetzungen für individuelle Förderung sind vor allem
  - ein lernförderliches Klima,
  - eine effiziente Führung der Lerngruppe
  - und eine motivierende, aktivierende Lernzeitgestaltung.
- Sind diese Voraussetzungen erfüllt, können Lehrkräfte - am besten im Team - binnendifferenzierte und individualisierte Prozesse umsetzen, z. B. durch Aufgabenstellungen, die unterschiedliche Lerntempi, Lernzugänge oder Schwierigkeitsgrade berücksichtigen.
- Die Lehrkräfte gewinnen zeitliche Freiräume, indem sie sich in der Stoffvermittlung zugunsten schüleraktiver Unterrichtsmethoden zurücknehmen. Diese Freiräume ermöglichen es z. B. pädagogische Diagnosen durchzuführen.
- Nur wenn die Lernenden bereit sind, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen, kann individuelle Förderung gelingen.
- Die Schulleitung kann wesentlich zum Gelingen beitragen, indem sie z. B. die Lernräume an den Erfordernissen der individuellen Förderung ausrichtet oder die Stundenpläne so gestaltet, dass sich Lehrkräfteteams bilden können.